

Missale

Fr. 29. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 461

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 29. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	14
Hallelujavers (Jahr I & II):	16
Evangelium (Jahr I & II):	16
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25

Gabengebet:	26
Präfation:.....	26
Sanctus:	27
Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:.....	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:.....	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:	44
Auszug: Orgel:	44

Fr. 29. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Herrschaft Gottes ist zu euch gekommen. Dieses Kommen bedeutet letzte Krise der Geschichte und zugleich ihre Vollendung. Alles hängt davon ab, ob der Mensch die Zeichen dieser Zeit erfasst. Den Jüngern ist es gegeben, die Zeichen zu verstehen; der Volksmenge wirft Jesus vor, sie sei unfähig, die Zeichen der Zeit zu deuten.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott. Bei dir ist Freude über jeden Menschen, der umkehrt und Busse tut. Denn du bist der Vater, der für alle ein Herz hat. Lass uns darauf vertrauen und deinem Ruf folgen. Hilf uns, dass auch wir einander vergeben, wie du uns vergibst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Röm 7,18-25a) (Wer wird mich aus diesem dem Tod verfallenen Leib erretten?)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

7,18 Ich weiss, dass in mir, das heisst in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist bei mir vorhanden, aber ich vermag das Gute nicht zu verwirklichen.

- 7,19 Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will.
- 7,20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, dann bin nicht mehr ich es, der so handelt, sondern die in mir wohnende Sünde.
- 7,21 Ich stosse also auf das Gesetz, dass in mir das Böse vorhanden ist, obwohl ich das Gute tun will.
- 7,22 Denn in meinem Innern freue ich mich am Gesetz Gottes,
- 7,23 ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das mit dem Gesetz meiner Vernunft im Streit liegt und mich gefangen hält im Gesetz der Sünde, von dem meine Glieder beherrscht werden.
- 7,24 Ich unglücklicher Mensch! Wer wird mich aus diesem dem Tod verfallenen Leib erretten?
- 7,25a Dank sei Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 119,66 u. 68.76-77.93-94 [R: 68b])

℞ – Herr, lehre mich deine Gesetze! – ℞

119,66 Lehre mich Erkenntnis und rechtes Urteil!

Ich vertraue auf deine Gebote.

119,68 Du bist gut und wirkst Gutes.

Lehre mich deine Gesetze! - (℞)

℞ – Herr, lehre mich deine Gesetze! – ℞

119,76 Tröste mich in deiner Huld,
wie du es deinem Knecht verheissen hast.

119,77 Dein Erbarmen komme über mich,
damit ich lebe;
denn deine Weisung macht mich froh. - (℞)

℞ – Herr, lehre mich deine Gesetze! – ℞

119,93 Nie will ich deine Befehle vergessen;
denn durch sie schenkst du mir Leben.

119,94 Ich bin dein, errette mich!

Ich frage nach deinen Befehlen. - ℞

℞ – Herr, lehre mich deine Gesetze! – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Eph 4,1-6) (Ein Leib, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser:

- 4,1 Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging.
- 4,2 Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe,
- 4,3 und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält.
- 4,4 Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist;
- 4,5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,
- 4,6 ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 24,1-2.3-4.5-6 [R: vgl. 6])

℞ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

- 24,1 Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt,
der Erdkreis und seine Bewohner.
- 24,2 Denn er hat ihn auf Meere gegründet,
ihn über Strömen befestigt. - (R̥)
- R̥ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. - R̥
- 24,3 Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn,
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?
- 24,4 Der reine Hände hat und ein lauterer Herz,
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört. - (R̥)
- R̥ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. - R̥
- 24,5 Er wird Segen empfangen vom Herrn und Heil von Gott, seinem Helfer.
- 24,6 Das sind die Menschen, die nach ihm fragen,
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.
- R̥

℞ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde; du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart. (Vgl. Mt 11,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 12,54-59) (Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr deuten. Warum könnt ihr dann die Zeichen dieser Zeit nicht deuten?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

- 12,54 Sobald ihr im Westen Wolken aufsteigen seht, sagt ihr: Es gibt Regen. Und es kommt so.
- 12,55 Und wenn der Südwind weht, dann sagt ihr: Es wird heiss. Und es trifft ein.
- 12,56 Ihr Heuchler! Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr deuten. Warum könnt ihr dann die Zeichen dieser Zeit nicht deuten?
- 12,57 Warum findet ihr nicht schon von selbst das rechte Urteil?
- 12,58 Wenn du mit deinem Gegner vor Gericht gehst, bemühe dich noch auf dem Weg, dich mit ihm zu einigen. Sonst wird er dich vor den Richter schleppen, und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner übergeben, und der Gerichtsdienner wird dich ins Gefängnis werfen.
- 12,59 Ich sage dir: Du kommst von dort nicht heraus, bis du auch den letzten Pfennig bezahlt hast.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Brief des Apostels Paulus an die Römer hörten wir: "Wer wird mich aus diesem dem Tod verfallenen Leib erretten?" Ach, wie gross ist doch die Herrschaft der Sünde, da sie den Geist überwindet, wenn er auch mit dem Gesetz einverstanden ist. Niemand kann sagen, heisst das, dass die Sünde mich in ihre Gewalt bekommt, weil ich das Gesetz hasse und mich davon wegwende; denn ich bin ja einverstanden mit ihm, pflichte ihm bei und nehme meine Zuflucht zu ihm; und doch ist es nicht imstande, auch nur den zu retten, der zu ihm seine Zuflucht nimmt; dagegen hat Christus auch den gerettet, der von ihm weggeflohen ist. Siehst du daraus, wie gross der Vorrang der Gnade ist? Aber der Apostel drückt sich nicht so aus; er seufzt bloss und klagt laut auf wie jemand, der keinen Helfer hat; gerade durch diese verzweifelte Lage bringt er die Macht Christi zur Anschauung, wenn er sagt: "Ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich befreien von dem Leibe dieses Todes?" Das Gesetz vermochte es nicht, das Gewissen war nicht dazu imstande, obwohl ich das Gute billigte, ja nicht allein billigte, sondern gegen sein Gegenspiel ankämpfte; denn durch den Ausdruck "welches widerstreitet" gibt er zu verstehen, dass auch Paulus ihm Widerstand entgegensetzte. Woher soll nun die Hoffnung auf Rettung kommen? Paulus gibt die Antwort: "Ich

danke Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn." Der Apostel setzt die Notwendigkeit, dass die Gnade erscheine, ins Licht und dass ihr Erscheinen ein gemeinsames Werk von Vater und Sohn ist. Wenn er nämlich dem Vater dankt, so ist doch auch der Sohn die Ursache dieses Dankes. Wenn du den Apostel sagen hörst: "Wer wird mich befreien von dem Leibe dieses Todes", so meine nicht, dass er damit das Fleisch verklage. Er sagt ja nicht: "Leib der Sünde", sondern: "Leib des Todes", d.h. der sterbliche Leib, der dem Tode verfallen ist, ihn aber nicht erzeugt. Das ist nicht ein Beweis dafür, dass er seiner Natur nach böse ist, sondern nur, dass er eine Schädigung erfahren hat. So heisst es auch von jemandem, der von Barbaren gefangen worden ist, er sei bei den Barbaren, nicht weil er ein Barbar ist, sondern weil er von ihnen festgehalten wird. Ebenso wird auch der Leib der "des Todes" genannt, weil er unter seiner Gewalt festgehalten wird, nicht weil er ihn hervorgebracht hat. Der Apostel will darum nicht vom Leibe schlechthin befreit werden, sondern von dem sterblichen Leibe; damit deutet er an, dass der Leib den Leidenschaften unterworfen und in die Gewalt der Sünde geraten ist.

Jahr II: Im Epheserbrief ermahnt uns Paulus entsprechend dem Ruf Gottes zu leben, der an die Christen ergangen ist. Was war nochmals ein Leben gemäss diesem Ruf Gottes? "Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält."

Wiederum insistiert Paulus, dass dem Christen durch die Berufung eine gemeinsame Hoffnung gegeben wurde. Paulus begründet dies damit, dass Gott, auch in der Dreieinigkeit, nur ein Gott ist und es in Christus nur einen Leib der Kirche gibt, da es auch nur eine Taufe gibt. Der Christ kennt nicht die regelmässige Taufe des Judentums oder des Islams, die alle keine Sünden vergeben können, sondern nur die eine Taufe zur Vergebung der Sünden in Christus. Bedeutet dies nun, dass wir mit der Taufe möglichst lange warten sollten? Keinesfalls! Mit der Taufe wird uns die Gnade der Sündlosigkeit geschenkt und in der reuevollen Beichte werde wir immer wieder in den Zustand dieser Taufgnade zurückversetzt. Die Stärkungen auf dem Weg des Lebens sind daher alle Sakramente der Kirche.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr deuten. Warum könnt ihr dann die Zeichen dieser Zeit nicht deuten?" Seither ist der Ausspruch des Deutens der Zeit fast ein Schlagwort geworden. Doch ist es wirklich einfach das Wetter hervorzusagen? Wir schaffen nicht einmal eine verlässliche Wettervorhersage über zwei Wochen. Dennoch bilden wir uns viel darauf ein und der Wetterbericht ist dann auch das Zugpferd der Nachrichtensendungen. Obwohl die Nachrichten in den Medien uns täglich informieren, erkennen wir die Zeichen der Zeit nicht. Dies realisiert man annähernd, wenn man z.B. die Botschaften von Marienerscheinungen vergangener Jahrzehnte und

Jahrhunderte liest. Wer erinnert sich noch an die Botschaft von 1846 in La Salette? Dort beanstandet die Gottesmutter den nachlassenden Eifer der Priester. Da fragt man sich heute: Wie bitte? 1846? Da war doch alles noch heile Welt. Dann kommt sofort der Einwand, nein, das begann erst mit dem Zweiten Vatikanum von 1962 bis 1965. Doch dies ist ein folgeschwerer Irrtum, denn die Zeichen der Zeit sagen etwas anderes. Start war nicht ein Konzil, das die Kirche zu einigen versuchte, sondern Revolutionen, welche die Kirche zu zerstreuen suchten. Dies begann im sogenannten Zeitalter der Aufklärung (1650-1800) und deren Kindern, den Revolutionen: 1776 die Amerikanische Revolution, 1789 die Französische Revolution (1789-1799) und 1905 & 1917 die beiden Russischen Revolutionen. In ihnen wurden nicht nur die Kirche und damit der Glaube bekämpft, sondern auch viele Priester in den Sog dieses Zeitgeistes hineingezogen. Es war wie zu Jesu Zeiten, als die Priesterschaft des Alten Bundes in den Zeitgeist des bewaffneten Widerstandes gegen Rom hineingezogen wurde. Sie erkannten selber nicht mehr wo sie geistlich eigentlich standen. Darum sagte Jesus zu ihnen: "Warum findet ihr nicht schon von selbst das rechte Urteil?" Jesus sagte nichts anderes, als dass sie auf dem Weg zum Gericht Gottes sind und es nicht merken. Auch wir sind heute auf diesem Wege und merken es nicht. Doch das wäre besser für uns, denn im Besten Falle droht uns die Haftstrafe des Fegefeuers, bis jeder auch den letzten Pfennig bezahlt hat, oder gar der ewige Tod, die volle Verwerfung. Wir können uns

allerdings auch mit Gott versöhnen und werden dann dank der Gnade Gottes freigesprochen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Hilf uns, Herr, dass wir den Dienst am Altar mit freiem Herzen vollziehen. Befreie uns durch diese Feier von aller Schuld, damit wir rein werden und dir gefallen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage V – Wir verkünden das Geheimnis Christi [S. 448])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben durch unsern Herrn Jesus Christus.

In dankbarer Liebe gedenken wir seines Todes, bekennen seine Auferstehung in lebendigem Glauben und erwarten voll Hoffnung und Zuversicht sein Kommen in Herrlichkeit.

Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche [, besonders für ... (ad intentionem),] in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ... und allen Bischöfen, mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... [für die wir heute besonders beten] und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

12

Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** *13*

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu
uns]. So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast, dir, dem
erhabenen Gott, die reine, heilige

und makellose Opfertgabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfertgabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden [, besonders ...].

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschauen. Denn er will sie dem Tod entreissen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. (Ps 33,18-19)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gib, dass die heiligen Geheimnisse, die wir gefeiert haben, in uns Frucht bringen. Schenke uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen, und führe uns zur ewigen Vollendung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: